

PRESSEINFORMATION

100. Geburtstag der Transsibirischen Eisenbahn Verblüffende Fakten zum Jubiläum

Warum die Transsibirische Eisenbahn am 18. Oktober ihren 100. Geburtstag feiert | Wieso fährt man nicht *mit* der Transsib, sondern nur *auf*? | Wie kann man das Jubiläum besonders stilvoll und authentisch zelebrieren?

Berlin, 7. Oktober 2016 – Am 18. Oktober wird die Transsibirische Eisenbahn runde 100 Jahre alt. Bei *Google*, wo wohl noch immer der julianische Kalender maßgeblich ist, wurde bereits am 5. Oktober per [Transsib-Animationsfilm](#) gratuliert. Wer das Gefühl hat, dass die Transsib ihr Jubiläum schon vor einigen Jahren gefeiert hat, liegt nicht ganz falsch. Richtig ist: Vor genau einem Jahrhundert wurde die Amur-Brücke bei Chabarowsk eröffnet – erst mit diesem letzten Teilstück verlief die Transsib zwischen Moskau und Waldiwostok durchgängig auf russischem Hoheitsgebiet. Dieses Jubiläum der berühmtesten und mit 9.288 km auch längsten Bahnstrecke der Welt ist ein guter Anlass, auf dieses Mammutprojekt zurückzublicken, bei dem in 25 Jahren Bauzeit etwa 90.000 Arbeiter unter widrigsten Bedingungen Tausende Kilometer Schienen in unbewohnter Steppe und auf Dauerfrostboden verlegten.

Die Geburtsstunde der Eisenbahn-Legende schlägt am 31. Mai 1891. Thronfolger Nikolai Alexandrowitsch Romanow, der spätere (letzte) Zar Nikolai II., ist auf beschwerlichem Weg nach Wladiwostok gereist, um hier in einer feierlichen Zeremonie mit dem ersten Spatenstich den Grundstein für die Eisenbahn durch Sibirien zu legen. Danach braucht er mehr als drei Monate, um zurück nach Moskau zu reisen. Die treibende Kraft hinter dem Jahrhundertprojekt ist sein Vater, Zar Alexander III., der – inspiriert von den transkontinentalen Eisenbahnlinien in den USA und Kanada – die weit entfernten Provinzen im Osten Russlands per Eisenbahn enger an sein Reich binden will.

Die Große Sibirische Bahn, wie man das Projekt zunächst nennt, wird in mehreren Bauabschnitten verwirklicht. Zeitweise sind um die 90.000 Arbeiter gleichzeitig am Werk – vor allem Kosaken, Bauern und Sträflinge, aber auch viele Gastarbeiter aus China, Italien und der Türkei. Von Westen geht der Ausbau gut voran, 1898 erreicht der erste Zug die Stadt Irkutsk am Baikalsee. Die Strecke im Osten, zu einem großen Teil auf Dauerfrostboden, bereitet jedoch Probleme. Daher wird ab 1903 zwischenzeitlich die Ostchinesische Bahn durch die Mandschurei als kürzere Alternative nach Wladiwostok

genutzt. Erst 13 Jahre später, am 18. Oktober 1916, mit der Einweihung der 2,6 Kilometer langen Brücke über den Fluss Amur, wird die komplett auf russischem Territorium verlaufende Transsib in Betrieb genommen. Es hat somit stolze 25 Jahre gedauert, bis die Original-Transsib zwischen Moskau und Wladiwostok vollendet ist.

Bereits 1900 – auf der Pariser Weltausstellung – wird erstmals für touristische Transsib-Reisen geworben. Dafür kooperiert die Russische Eisenbahn mit dem Zugbetreiber *Compagnie Internationale des Wagons-Lits*. Im Laufe des 20. Jh. entwickeln sich Reisen auf der Transsib mehr und mehr zu einem Mythos – bis heute belegen sie einen Spitzenplatz in der Liste der faszinierendsten Reisen, die man auf unserem Planeten unternehmen kann. Eine Transsib-Reise war und ist stets ein Abenteuer – aufgrund der komplexen politischen, kulturellen, sprachlichen und klimatischen Bedingungen und der damit einhergehenden organisatorischen Herausforderungen.

Es gibt einen deutschen Reiseveranstalter, der seit 30 Jahren besonders eng mit der legendären Strecke verbunden ist: Lernidee Erlebnisreisen aus Berlin. Bereits 1986, noch zu Zeiten des Eisernen Vorhangs, veranstaltet das Unternehmen seine erste Transsib-Reise. Damals geht ein Russisch-Kurs mit 12 Gästen an Bord des Linienzuges auf große Fahrt durch Sibirien. Seit 2001 hat der Zugreisen-Spezialist den exklusiven Zarengold-Sonderzug im Programm, mit dem heute bis zu 2.000 Gäste pro Jahr die Transsib buchstäblich erfahren. In den vergangenen 15 Jahren hat Lernidee Erlebnisreisen über 30.000 Gäste auf der Transsib begrüßt. Ja, es heißt tatsächlich *auf* der Transsib, nicht: *mit* der Transsib. Denn die Transsib, das ist nicht der Zug, das sind die legendären Schienen, auf denen man reist.

Eine Fahrt *auf* der Transsib kann man mit dem Linienzug oder mit dem Zarengold-Sonderzug unternehmen. Dieser hat nicht nur die abwechslungsreichere Route – mit einer exklusiven Fahrt auf der Panorama-Trasse am Baikalsee –, sondern verfügt auch über sechs ganz unterschiedliche Abteil-Kategorien. Das Angebot reicht vom einfachen 4-Bett-Abteil über die sehr zutreffend bezeichnete Kategorie Nostalgie-Komfort bis hin zu den besonders komfortablen Bolschoi-Abteilen mit privatem Bad. In den gemütlichen Restaurantwagen kosten die Zarengold-Gäste landestypische Spezialitäten, probieren verschiedene Wodka-Sorten und genießen unterhaltsame Vorträge und Folklore-Darbietungen – wahrscheinlich die beste Art und Weise, das Jubiläum der berühmtesten Bahnstrecke der Welt zu zelebrieren.

Mehr Informationen zum Mythos Transsib und über die Reise-Möglichkeiten zum Jubiläum bieten die Webseiten www.transsibirische-eisenbahn.de und www.lernidee.de/transsib sowie der große Katalog **Die Welt per Zug entdecken! 2017**, der online abrufbar und bestellbar ist unter: www.lernidee.de/kataloge

Geschichte der Transsibirischen Eisenbahn

31. Mai 1891	Baubeginn/Grundsteinlegung durch Thronfolger Nikolai Alexandrowitsch Romanow in Wladiwostok (Baubeginn ebenfalls beim Westabschnitt in Tscheljabinsk/Ural)
1893	Baubeginn des Zentralsibirischen Streckenabschnitts zwischen Krasnojarsk und Irkutsk
1895 – 1900	Bau des Streckenabschnitts an den Ufern des Baikalsees
1898	Die ersten Züge fahren zwischen dem Ural und Irkutsk am Baikalsee
18. Oktober 1916	Fertigstellung der Transsibirischen Eisenbahn auf komplett russischem Gebiet – Geburtsstunde der Transsib-Originalstrecke Moskau – Wladiwostok (9.288 km)
1920er Jahre	Dieselloks aus Deutschland kommen zum Einsatz
1930er Jahre	Elektrifizierung auf Strecken im Ural
1961	Elektrifizierung von Moskau bis Irkutsk am Baikalsee
1986	Erster Russisch-Sprachkurs auf der Transsib (von Hans Engberding entwickelt und begleitet)
2001	Erste Sonderzugreise Zarengold auf der Transsibirischen Eisenbahn
2002	Abschluss der Elektrifizierung der kompletten Eisenbahnstrecke
2016	100. Geburtstag der Transsib-Originalstrecke Moskau – Wladiwostok

Weitere Informationen:

<http://www.lernidee.de/de/transsib/100-jahre-transsib.html>

Über Lernidee Erlebnisreisen:

Lernidee Erlebnisreisen bietet außergewöhnliche Reisen in überraschende Zielgebiete. Über 100 Zugreisen, Schiffsreisen und Erlebnisreisen richten sich an Menschen, die unbekannte Regionen entdecken oder klassische Destinationen von einer neuen Seite kennenlernen möchten. Die Erfolgsgeschichte von Lernidee Erlebnisreisen beginnt 1986, als Firmengründer Hans Engberding einen viel beachteten Russischkurs auf der Transsibirischen Eisenbahn veranstaltet.

Das Portfolio: Bei den Reisen der Kollektion großer und außergewöhnlicher Zugreisen können die Gäste auf besonders komfortable Art ferne Länder, beeindruckende Regionen und die berühmtesten Bahnstrecken der Welt entdecken, darunter die Transsibirische Eisenbahn mit dem Zarengold-Sonderzug, die legendäre Seidenstraße, Safaris auf Schienen in Afrika, Transkontinental-Durchquerungen in Nordamerika oder die berühmten Bahnstrecken des europäischen Kontinents. Die zahlreichen Schiffsreisen auf allen Kontinenten führen auf exotischen Gewässern zu bedeutenden Wundern der Welt. Während die Gäste auf stilvollen Schiffen landschaftliche und kulturelle Attraktionen ansteuern, genießen sie herrliche Aussichten, den Komfort ihrer Kabinen und den erstklassigen Service an Bord. Neben Kreuzfahrten auf Schienen und Schiffen bietet der Veranstalter spannende Erlebnisreisen weltweit. Das Spektrum reicht hierbei von faszinierenden Städtereisen über umfassende Rundreisen bis hin zu atemberaubenden Expeditionen ins Tierreich – individuell oder in kleinen Gruppen mit höchstens 12 Gästen.

Pressekontakt:

KPRN network GmbH
Anke Pfeffer / Tanja Piepenburg
Senior Account Manager
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Fon: +49 69 719136-40 / -39
Fax: +49 69 71913651
Mail: pfeffer.anke@kprn.de /
piepenburg.tanja@kprn.de
www.kprn.de

Lernidee Erlebnisreisen-Kontakt:

Felix Willeke
Marketing-Leiter/
Stellv. Geschäftsführer
Kurfürstenstraße 112
10787 Berlin
Tel: +49 (0)30 - 786 000 28
Zentrale:+49 (0)30 - 786 000 0
Fax: +49 (0)30 - 786 55 96
E-Mail: F.Willeke@lernidee.de
www.lernidee.de / www.belvelo.de

Möchten Sie keine Informationen mehr erhalten, senden Sie bitte einfach eine E-Mail an abmeldung-lernidee@kprn.de unter Angabe des Betreffs „Bitte streichen Sie mich aus Ihrem Verteiler“.